

Maria Hursti

WARUM DEUTSCH?
Ansichten von Studierende, die an der Universität
Tampere Deutsch studieren

Fakultät für Informationstechnologie und Kommunikationswissenschaften (ITC)

Bachelorarbeit

Dezember 2020

Tiivistelmä

Maria Hursti: Warum Deutsch? Ansichten von Studierende die an der Universität Tampere Deutsch studieren / Miksi saksan kieli? Tampereen yliopiston saksan opiskelijoiden näkemyksiä siitä, miksi he opiskelevat saksan kieltä yliopistossa
Kandidaatin tutkielma
Tampereen yliopisto
Informaatioteknologian ja viestinnän tiedekunta (ITC); Kielten tutkinto-ohjelma, saksan opintosuunta
Joulukuu 2020

Tässä kandidaatin tutkielmassa yritetään selvittää syitä, miksi opiskelijat opiskelevat juuri saksan kieltä yliopistossa. Työssä tutkitaan myös, onko saksan opiskelijoilla muita merkittäviä liitoksia saksan kieleen tai onko olemassa muita tekijöitä, jotka yhdistäisivät saksan kielen opiskelijoita, ja voisivat vaikuttaa siihen, että opiskelijat ovat kiinnostuneita kielten opiskelusta. Tutkielmassa koitetaan myös selvittää, mitä tekemistä saksan kielen opiskelulla on opiskelijoiden tulevaisuuden suunnitelmien kanssa.

Tutkimuskysymykset ovat seuraavat:

1. Mitkä ovat syyt, joiden takia opiskelijat opiskelevat saksan kieltä Tampereen yliopistossa pää- tai sivuaineena?
2. Miten opiskelijat ajattelevat saksan kielen opintojen yliopistossa olevan liitoksissa heidän tulevaisuutensa suunnitelmiin?

Tutkielman alussa selvitetään saksan kielen asemaa Suomen koulutusjärjestelmän historiassa. Tämän jälkeen käydään läpi saksan kielen nykyistä asemaa Suomen koulutusjärjestelmässä sekä aiempia tutkimuksia tutkimusaiheeseen liittyen. Tämän lisäksi käsitellään kvalitatiivisen sekä kvantitatiivisen tutkimustyylin eroja, motivaatiota opiskella kieliä sekä kyselytutkimusta tiedonkeräämisen välineenä.

Aineistoa varten toteutettiin kyselytutkimus GoogleForms -palvelun välityksellä huhti- toukokuussa 2020. Kyselyyn saatiin yhteensä 36 vastausta opiskelijoilta, jotka opiskelevat saksan kieltä Tampereen yliopistossa pää- tai sivuaineena. Kerätty materiaali analysoitiin käyttäen kvantitatiivisia ja kvalitatiivisia tutkimuskeinoja.

Tulokset osoittivat, että opiskelijoilla on hyvin erilaisia syitä, minkä takia he opiskelevat saksan kieltä yliopistossa. Esille nousi kuitenkin neljä eri tekijää, jotka yhdistivät useampia saksan kielen opiskelijoita. Ensimmäinen niistä oli vuosia kestänyt saksan kielen opiskelu. Toisena tekijänä oli vietetty aika saksankielisellä alueella. Kolmantena yhdistävänä tekijänä oli yleinen kiinnostus eri kieliä ja kulttuureja kohtaan. Viimeisenä syynä oli samankaltaiset tulevaisuuden suunnitelmat, joihin saksan kieli liittyi oleellisesti.

Tämän työn alkuperäisyys on tarkistettu Turnitin OriginalityCheck -ohjelmalla.

Avainsanat: vieraan kielen opetus, kielivalinta, saksan kieli, motivaatio, kyselylomake

Abstract

Maria Hursti: Warum Deutsch? Ansichten von Studierende, die an der Universität Tampere Deutsch studieren
Bachelorarbeit
Universität Tampere
Fakultät für Informationstechnologie und Kommunikationswissenschaften (ITC); Studienrichtung
Deutsch
Dezember 2020

In dieser Bachelorarbeit wird erforscht, warum die Studierenden Deutsch an der Universität studieren. Diese Arbeit versucht zu erklären, warum die Studierenden am Erlernen der Sprache interessiert sind und ob es Faktoren oder Verbindungen zur deutschen Sprache gibt, die die Studierenden vereinen und die das Interesse am Sprachlernen beeinflussen könnten. Die Arbeit versucht auch herauszufinden, was das Deutsch-Studium mit den Zukunftsplänen der Studenten zu tun hat.

Die Forschungsfragen dieser Bachelorarbeit lauten:

1. Was sind die Gründe, warum die Studenten an der Universität Tampere Deutsch als Hauptfach oder als Nebenfach studieren?
2. Was denken die Studenten, wie sich das Studium von Deutsch an der Universität auf ihre Zukunft auswirkt?

Zu Beginn der Arbeit wird die Geschichte der deutschen Sprache im finnischen Bildungssystem behandelt. Es folgt eine Diskussion über die Rolle der deutschen Sprache im heutigen finnischen Bildungssystem und frühere Forschungen zu demselben Thema. Anschließend werden die Merkmale der qualitativen und quantitativen Forschung erörtert und der Fragebogen als Instrument zur Datenerfassung erklärt.

Für die Arbeit wurde eine Umfrage im April – Mai 2020 im Internet unter Verwendung eines Fragebogens durchgeführt. Insgesamt wurden 36 Antworten von Studierenden, die Deutsch an der Tampere Universität studieren, gesammelt und das Material wird mithilfe von qualitativen und quantitativen Methoden analysiert.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Studierenden sehr verschiedene Gründe haben, warum Sie Deutsch studieren. Es gab jedoch einige Faktoren, die die Mehrheit der Befragten vereinte. Das erste war das jahrelange Lernen von Deutsch. Der zweite verbindende Faktor war die Zeit im deutschsprachigen Raum. Die Befragten hatten auch ein allgemeines Interesse an Sprachen und Kulturen. Als letzten Faktor hatten sie ähnliche Ideen für die Zukunft und die deutsche Sprache hatte einen Platz in Ihnen.

Die Originalität dieser Publikation wurde mit Turnitin OriginalityCheck überprüft.

Schlüsselwörter: Fremdsprachenunterricht, Sprachwahl, Deutsch Sprache, Motivation, Fragebogen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....1
 - 1.1 Ausgangspunkt.....1
 - 1.2 Forschungsfragen und das Ziel.....1
2. Die Deutsche Sprache und ihre Position im finnischen Bildungssystem.....2
 - 2.1 Geschichte der deutschen Sprache in finnischen Schule.....3
 - 2.2 Deutsche Sprache im finnischen Bildungssystem heute.....4
 - 2.3 Deutsche Sprache an finnischen Universitäten.....5
 - 2.4 Motivation, eine Sprache zu lernen.....6
 - 2.5 Frühere Untersuchungen.....6
3. Methode und Material / Durchführung der Forschung.....8
 - 3.1 Merkmale der quantitativen und qualitativen Forschung.....8
 - 3.2 Fragebogen als Instrument zur Datenerfassung.....9
 - 3.3 Forschungsfragebogen in dieser Arbeit.....10
 - 3.4 Methoden.....10
 - 3.5 Forschungsprobleme.....11
4. Analyseteil.....12
 - 4.1 Vorstellung der Umfrageantworten.....12
 - 4.2 Analyse der Umfrageantworten und Untersuchungsergebnisse.....16
5. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....19
6. Literaturverzeichnis.....21
 - 6.1 Sekundärliteratur.....21
7. Anhänge.....22
 - 7.1 Fragebogen auf finnisch.....22
 - 7.2 Fragebogen auf deutsch.....25
8. Suomenkielinen lyhennelmä.....29

1 Einleitung

1.1 Ausgangspunkt

Die Popularität von Deutsch als Fremdsprache ist in Finnland gesunken. Deutsch war früher einmal sogar die wichtigste Fremdsprache an finnischen Gymnasialen Oberstufen, während es heute nur noch eine kleine Auswahl von Schülern lernt. Es ist daher klar, dass seit die Popularität der deutschen Sprache im finnischen Schulsystem gesunken ist, es nur wenige Studenten gibt, die deutsche Sprachkenntnisse haben und Deutsch auch an der Universität studieren wollen. Diese Arbeit versucht herausfinden, warum diese verbleibenden Studenten immer noch an der deutschen Sprachen interessiert sind, während doch die Popularität der deutschen Sprache allgemein so stark zurückgegangen ist.

An der Universität Tampere in Finnland ist es möglich, Deutsch als Hauptfach oder als Nebenfach zu studieren. Der Zweck dieser Arbeit ist herausfinden, warum die Studenten an der Universität Tampere Deutsch gewählt haben und was die Gründe für ihr Interesse an der deutschen Sprache sind.

Das Thema ist daher sehr aktuell und es ist wichtig, die Gründe dafür zu untersuchen. Ich wollte meine Forschung auf Menschen beziehen, die sich noch für die Sprache interessieren. Vielleicht können diese Studierenden Gründe nennen, warum es sich lohnt, Fremdsprachen zu lernen.

1.2 Forschungsfragen und Ziel

Das Ziel dieser Arbeit versucht zu erklären, warum die Studenten am Erlernen der Sprache interessiert sind. In der Arbeit wird untersucht, ob es beispielweise Faktoren gibt, die die Studenten vereinen und die das Interesse am Sprachenlernen beeinflussen könnten. Diese Forschung versucht auch herauszufinden, was das Deutsch-Studium mit den Zukunftsplänen der Studenten zu tun hat. Die Fragen versuchen auch herauszufinden, ob die Studenten eine andere Verbindung zur deutsch Sprachen haben, weshalb sie sich für die deutsche Sprache interessieren. Oder gibt es vielleicht noch anderen Gründe, warum die Studenten diese Sprache studieren wollen.

Die Forschungsfragen dieser Bachelorarbeit lauten:

1. Was sind die Gründe, warum die Studenten an der Universität Tampere Deutsch als Hauptfach oder als Nebenfach studieren?
2. Was denken die Studenten, wie sich das Studium von Deutsch an der Universität auf ihre Zukunft auswirkt?

Die Hypothese dieser Arbeit lautet, dass die Forschungsergebnisse zeigen können, dass die Studenten möglicherweise persönliche Beziehungen zu Deutschland oder zur deutschen Sprache haben und deswegen vielleicht die deutsche Sprache studieren. Ich glaube, dass sich mehrere Studenten auch für andere Bereiche interessieren und vielleicht denken, dass das Erlernen von Sprachen in Zukunft nützlich sein kann.

Für die Arbeit wurde eine Umfrage im Internet unter Verwendung eines Fragebogens durchgeführt. Insgesamt wurden 36 Antworten gesammelt und das Material wird mithilfe von qualitativen und quantitativen Methoden analysiert.

2 Die Deutsche Sprache und ihre Position im finnischen Bildungssystem

Deutsch ist der größte Sprachraum in der Europäischen Union. Die Bedeutung dieses Gebiets wird aufgrund seiner wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung weiter betont.

„Deutschland ist Finnlands wichtigster Handelspartner und Finnland unterhält langfristige und enge Beziehungen zu Deutschland, Österreich und der Schweiz sowohl im kulturellen als auch im wissenschaftlichen Bereich. Deutsch ist eine wichtige EU-Sprache mit mehr als 100 Millionen deutschen Muttersprachlern in Europa“ (Universität Tampere 2020).

Deutsch ist die Amtssprache in Deutschland, Österreich, Luxemburg (unter anderem), Liechtenstein und in Teilen der Schweiz, Italien und Belgien. Es gibt auch deutschsprachige Minderheiten zum Beispiel in Ungarn, Rumänien, Brasilien, Namibia und in den USA. (Pittner 2016: 14)

2.1 Geschichte der deutschen Sprache in finnischen Schulen

Deutsch hatte vor dem Zweiten Weltkrieg einen hervorragenden Platz als Fremdsprache an finnischen Gymnasialen Oberstufen. Deutsch wurde als erste Fremdsprache gelernt (ausgenommen die zweite Landessprache Schwedisch). „Der Anteil der Deutschabsolventen bei der obligatorischen Abiturprüfung in der ersten Fremdsprache betrug im Zeitraum 1945-1947 94,4% und noch im Jahre 1950 56,9% (vgl. Englisch 2,8% bzw. 39,2%).“ (Korhonen 2006: 61)

Nach dem Krieg wurden neue Schulen für größere Altersgruppen gegründet. Auf Wunsch von Eltern und Schülern boten diese neuen Schulen auch Englisch als erste Fremdsprache an. Die Position des Englischen wurde weiter gestärkt, als die USA aufstieg und Englisch sich zur Sprache der Welt entwickelte. Im Jahr 1960 war die Anzahl der Englischabsolventen bei der Abiturprüfung schon höher als die Anzahl der Deutschabsolventen gestiegen (50,3% vs. 47.2%). Zehn Jahre später, im Jahr 1970 hatte sich der Unterschied noch verstärkt: die Anzahl der Englischabsolventen lag schon bei 59,1% und die Anzahl der Deutschabsolventen bei 40.1%. (Korhonen 2006: 61)

In den 70er Jahren wurde das finnischen Bildungssystem vollständig verändert. Das alte Bildungssystem wurde durch eine neue neunjährige Grundschule ersetzt. In der neuen Grundschule begann der Unterricht der ersten Fremdsprache (Englisch) normalerweise in der dritten Klasse. Deutsch fiel in dieselbe Kartei wie Französisch und Russisch. Diese Sprachen wurden nur in bestimmten Schulen mit Genehmigung der finnischen Regierung als erste Fremdsprache unterrichtet. Danach kam der größte Sprung im Unterschied zwischen Deutsch und Englisch: im Jahre 1980 lag die Anzahl der Englischabsolventen schon bei 96,5% und die Anzahl der Deutschabsolventen nur bei 2,8%. Im Jahr 2000 lernten 2,2% der Finnen Deutsch als erste Fremdsprache (als A1-Sprache) und im Jahr 2006 nur 1,6%. (Korhonen 2006: 61)

Im Jahr 1994 ergaben sich neue Möglichkeiten für das Sprachlernen in finnischen Grundschulen, insofern die Schüler noch eine andere Fremdsprache (als A2-Sprache) wählen konnten. Der Unterricht in einer zweiten Fremdsprache begann normalerweise in der fünften oder früheren Klassen. (Korhonen 2006: 62) Im Schuljahr 1994-1995 nutzten 5,5% der Schüler diese Gelegenheit, um eine optionale zweite Fremdsprache zu lernen und im Schuljahr 1999-2000 13,2% (Zentralamt für Unterrichtswesen 2001: 21).

Zwischen 1997 und 2001 war Deutsch die beliebteste dieser Wahlmöglichkeiten, weil es von etwa 40% der Schüler studiert wurde, die A2-Sprache lernten (Zentralamt für Unterrichtswesen 2001: 23).

Neben A-Sprachen konnten in der Grundschule und in der gymnasialen Oberstufe auch B-Sprachen gewählt werden. Deutsch und Französisch waren die beliebtesten B-Sprachen. (Korhonen 2006: 62)

A1-Sprache ist die erste Fremdsprache für alle Grundschüler, die in der Klassen 1 bis 3 der Grundschule beginnt. Englisch ist bei weitem die beliebteste erste A1-Sprache. In vielen Schulen kann man jedoch Schwedisch, Deutsch, Französisch oder Russisch als A1-Sprache anstelle von Englisch wählen. Zusätzlich zur allgemeinen A-Sprache kann der Studierende eine optionale A-Sprache wählen. Der Unterricht beginnt entweder in der 4. oder 5. Klasse. Die am häufigsten angebotenen A-Sprachen sind Englisch, Deutsch, Französisch, Schwedisch, Russisch, Spanisch oder Italienisch. Das Sprachangebot variiert je nach Schule und Gemeinde. In der 6. Klasse der Grundschule wird für alle eine gemeinsame B-Sprache eingeführt. Dies ist normalerweise Schwedisch in der finnischen Grundbildung. (Suomen kieltenopettajien liitto 2020)

Generell hat sich aber die Position der deutschen Sprachen im finnischen Bildungssystem stark verschlechtert.

2.2 Deutsche Sprache im finnischen Bildungssystem heute

„Der Trend an den finnischen Schulen lautet, dass English allein als Fremdsprache genügt und Schwedisch nur, weil es obligatorisch ist, gelernt wird. Andere, die sog. weniger gelernten Sprachen wie Deutsch, Französisch, Russisch und Spanisch, werden weniger (oder nur in großen Städten) angeboten und somit immer weniger gelernt.“ (Helminen & Koskela 2012: 6)

Dies ist eine gute Beschreibung der aktuellen Situation in Finnland. Die Sprachwahl der Schüler ist in der Grundschule einseitig und die Schüler möchten immer weniger fakultative Sprachen lernen. Zum Beispiel haben im Jahr 2018 nur 8,7% der Schüler in den Klassen 1-6 etwas anderes als die beiden Landessprachen (Finnisch und Schwedisch) oder Englisch als Fremdsprache gelernt (Zentralamt für Unterrichtswesen 2020). Deutsch

war die beliebteste dieser anderen Sprachen aber nur 3,9% der Schüler lernten es (Zentralamt für Unterrichtswesen 2020).

Im Jahr 1996 haben 16,9% aller Fünftklässler in Finnland die deutsche Sprache als A2-Sprache gelernt. Die selbe Anzahl lag im Jahr 2009 bei nur 5,4% (Helenius 2011: 1). Die Situation hat sich seit Anfang der 2000er Jahre kaum verändert. Die Anzahl der Deutsch-Lerner schwankt nur noch um wenige Prozent im Jahr 2020 (Zentralamt für Unterrichtswesen 2020). Englisch hingegen stärkt ständig seine Position und es wird allgemein sogar angenommen, dass Englisch allein als Fremdsprache ausreicht.

Am Rand der Wolke ist jedoch Licht: Deutsch ist im Laufe der Jahre die beliebteste der fakultativen Sprachen geblieben.

2.3 Deutsche Sprache an finnischen Universitäten

Neben finnischen Grundschulen und finnischen Gymnasialen Oberstufen bieten finnischen Hochschulen auch Fremdsprachenunterricht an. Das Angebot der deutschen Sprache variiert auch viel von Universität zu Universität. Es gibt noch viele Universitäten in Finnland, die Deutsch als Hauptfach anbieten. Zum Beispiel kann man an den Universitäten von Helsinki, Tampere, Turku, Jyväskylä und Oulu Deutsch als Hauptfach studieren. An einigen Universitäten musste der deutsche Ausbildungsplan beendet werden. Zum Beispiel die Universitäten von Vaasa und Ost-Finnland haben beide deutsche Hauptstudien in den letzten Jahren abgebrochen.

„In Finnland werden für verschiedene Aufgaben vielfältige und weitreichende Experten in deutscher Sprache, Kultur, Übersetzung und Dolmetschen benötigt. Deutsche Experten werden im Arbeitsleben geschätzt und wird zum Beispiel bei den Bereichen Bildung, Übersetzung und Dolmetschen sowie je nach Inhalt des Wahlfachs den Bereichen Kultur und Tourismus, technische Bereiche, Handel, Verwaltung oder Medien beschäftigen“ (Universität Tampere, 2020). So wird die Studienrichtung Deutsch auf der Website der Universität Tampere beschrieben. Deutsche Experten sind somit in unterschiedlichen Positionen in Finnland und weltweit beschäftigt.

2.4 Motivation, eine Sprache zu lernen

Kenntnisse einer Sprache (die keine Muttersprache ist) können auf unterschiedliche Motive zurückzuführen sein und mit unterschiedlichen Vorteilen verbunden sein. Das Erlernen von Sprachen kann ein Investitionsgut (das Erlernen von Sprachen verbessert das Humankapital eines Einzelnen) oder ein Konsumgut sein. (Uebelmesser, S., Huber, M., & Weingarten, S. 2018: 103)

Sprachen lernen ist auch eine Investition in Humankapital. Es kann auf dem heimischen Arbeitsmarkt von besonderem Gewicht sein. Fremdsprachenkenntnisse erleichtern die Kommunikation mit Handelspartnern und Kunden. Es kann auch bessere Möglichkeiten bieten, um als Arbeitskraft im Ausland zu arbeiten. (Uebelmesser, S., Huber, M., & Weingarten, S. 2018: 103)

Das Interesse am Sprachenlernen kann auch mit persönlichen Motiven zusammenhängen. Man kann an der Kultur interessiert sein oder ein allgemeines Interesse am Sprachenlernen haben. Der Wunsch, eine Sprache zu lernen, kann auch mit einem sozialen Umfeld zusammenhängen, beispielweise dem Erlernen der Muttersprache eines Partners oder Freundes. (Uebelmesser, S., Huber, M., & Weingarten, S. 2018: 103)

Aus dem obigen Text ist ersichtlich, dass die Gründe für das Erlernen von Sprachen in mindestens zwei verschiedene Kategorien unterteilt werden können. Investitionsgut bedeutet, dass eine Person eine Sprache lernt, weil sie glaubt, dass sie davon profitiert, beispielweise im Arbeitsleben. Konsumgut bedeutet, dass jemand eine Sprache aus eher persönlichen Gründen lernt und direkt davon profitiert, beispielweise indem man sein Lieblingsbuch in seiner Originalsprache lesen kann.

2.5 Frühere Untersuchungen

Jarmo Korhonen hat im Jahr 2002 einen Artikel mit dem Titel „*Deutsche Sprache und Germanistik in Finnland*“ geschrieben, wo er über die Deutsche Sprache und Germanistik in Finnland schreibt. Er hat das rückläufige Interesse finnischer Jugendlicher an der deutschen Sprache untersucht. Er nennt die negative Entwicklung des Interesses an der deutschen Sprache als das größte Problem in der finnischen Germanistik. Er wirft auch

die Frage auf, woher wir in Zukunft qualifizierte deutsche Experten in Finnland bekommen werden, wenn die Anzahl der Studenten im Laufe der Zeit abnimmt.

An der Universität von Tampere haben Laura Helminen und Jenni Koskela (2012) eine Pro-Gradu-Arbeit gemacht, die „*Die Qual der Wahl – Eine exemplarische Fallstudie zu schulischer Fremdsprachenwahl und Entscheidungsverhalten der Familien*“ heißt. Die Arbeit untersucht anhand einer Fallstudie den Sprachauswahlprozess und die Gründe, die ihn insgesamt beeinflussen. Die Forschung konzentriert sich auf die Beschreibung des Auswahlprozesses für Fremdsprachen an der Schule in Tampere. Sie befassen sich damit, wie Englisch und Schwedisch gelernt werden, für anderen Sprachen scheint die Situation allerdings schlecht. In Zukunft wird es in Finnland erheblich weniger deutsche, französische, spanische und russische Experten geben, weil die Sprachauswahl von Schülern so einseitig ist. Die Umfrage zeigt, dass die Sprachauswahl in Familien auf vielen verschiedenen Gründen basiert, die in pragmatische, praktische und persönliche Gründe eingeteilt werden können. Obwohl pragmatische Gründe wie die zukünftige Nützlichkeit der Sprache oder Verbreitung der Sprache in der Welt wichtig war, waren genauso die persönlichen und praktischen Gründe entscheidend für die Wahl. Zum Beispiel ist die Motivation des Kindes ein wichtiges Kriterium bei der Wahl einer Sprache.

Jenna Helenius (2011) hat ebenso an der Universität Tampere in ihrer Pro-Gradu-Arbeit über das selbe Thema geschrieben. In Ihrer Arbeit „*Die Krise des Schulischen DaF-Unterrichts in Finnland. Explorative Bestandaufnahme und Verbesserungsvorschläge*“ hat sie die finnische Situation mit der deutschen Sprache mit der Krise verglichen. Sie glaubt, dass anstelle von kurzen Projekten die Finnen strukturelle Änderungen im finnischen Sprachunterricht machen sollten. Sie hat außerdem bemerkt, dass Finnland Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Parteien braucht, um den Deutschunterricht zu revitalisieren.

Heidi Virkkala (2008) hat an der Universität Tampere eine Forschung in ihrem Pro-Gradu-Arbeit gemacht, die vielleicht am nächsten mit dem Thema dieser Arbeit ist. In der Arbeit „*Verlorene Schafe – Gründe für den Studienabbruch in den Translationswissenschaften an der Universität Tampere*“ hat sie untersucht, warum Übersetzungsstudien an der Universität Tampere so oft unterbrochen worden. In der Arbeit ist auch untersucht werden auf welcher Grundlage die Übersetzungsstudien

ausgewählt wurden, welche Vorkenntnisse die Befragten hatten und ob sich die Wahrnehmung des Berufs und des Faches mit dem Studium verändert hat und ob unterschiedliche Hintergrundfaktoren, zum Beispiel Studienjahr oder Alter, die Antworten beeinflusst haben. Die Ergebnisse zeigten, dass Studien aus verschiedenen Gründen unterbrochen wurden. Die Ergebnisse zeigten auch, dass Übersetzungsstudien oft nur ohne ein klares Verständnis ausgewählt wurden und das Image des Berufs schwächte. Dadurch wurde das Image des Studiums deutlich abgeschwächt. Die größten Probleme waren unzureichende Sprachkenntnisse und das Gefühl des Versagens.

Mein Thema ist nah am Thema von Virkkala (2008), weil das Thema auch auf Universitätsniveau untersucht wurde. Viele andere Studien konzentrieren sich bereits auf frühere Zeitpunkte des Sprachenlernens. Ein Großteil der Forschungen konzentriert sich darauf, warum Deutsch ursprünglich nicht als Fremdsprache gewählt wurde und versucht eine Lösung für das Problem zu finden.

Obwohl es bereits Zeit für die oben genannten Forschungen gibt, hat sich die Situation zumindest nicht verbessert.

Diese Arbeit konzentriert sich auf die Untersuchung des Themas aus einer anderen Perspektive. Der Zweck dieser Arbeit ist es, die Gründe zu finden, warum das Interesse am Studium bei einigen Studenten immer noch besteht, obwohl sich der Rest der Welt in eine andere Richtung zu bewegen scheint.

3 Methode und Material / Durchführung der Forschung

3.1 Merkmale der quantitativen und qualitativen Forschung

Wissenschaftliche empirische Forschung kann grob in zwei Lager unterteilt werden: quantitativ und qualitativ. Quantitative Forschung sammelt quantitative, messbare Daten und die qualitative Forschung konzentriert sich auf ein tieferes Verständnis und die Interpretation dieser Daten. Mit der quantitativen Forschung kann eine große Datenmenge analysiert sein. In der quantitativen Forschung wird die Realität als objektiv

beobachtbar, während in der qualitativen Forschung die Realität mehr subjektiver aussieht. (Johnson & Christensen 2008, 34)

In der qualitativen Forschung entscheidend für die Studie ist nicht die Menge der gesammelten Daten, sondern ein tieferes Wort in der Analyse. Die kontinuierliche Interpretation spielt eine wichtige Rolle bei der Durchführung von qualitativer Forschung. (Hakala 2010, 19)

In dieser Arbeit werden beide Forschungsmethoden kombiniert. Die Anzahl der Antworten ist so groß, dass einige Daten leichter als numerisch zu verarbeiten sind und deswegen wird die quantitative Forschungsmethode benutzt. Andererseits erfordern einige Punkte in der Forschung auch eine tiefere Betrachtung und brauchen die qualitative Forschungsmethode.

3.2 Fragebogen als Instrument zur Datenfassung

Ein Fragebogen kann auch in vielen verschiedenen Arten von Forschungen verwendet werden. Es ist auch ein praktisches Werkzeug zum Sammeln von Informationen. Der Fragebogen wird beispielweise verwendet, um Informationen über die Gedanken, Werte, Einstellungen oder Gewohnheiten zu sammeln. (Johnson & Christensen 2008: 170-171)

Die Fragetypen bestimmen, ob die Forschung qualitativ oder quantitativ ist. Die Forschung kann auch beide Methoden kombinieren. (Johnson & Christensen 2008: 170)

Bei der Erstellung eines Fragebogens müssen verschiedene Faktoren beachtet werden. Zu beachten sind beispielweise Fragetypen, Fragenformulierung und Verteilung und Rückgabe von Formularen. (Bell 1999, 118)

Ein Fragebogen zu erstellen ist nie einfach. Bei der Durchführung einer Umfrage muss beispielweise berücksichtigt werden, welche grundlegenden Informationen die Befragten haben. Unterschiedliche Menschen können auch unterschiedliche Dinge unterschiedlich wahrnehmen. Beim Stellen von Fragen muss auch darauf geachtet werden, dass die Befragten die Fragen nicht falsch verstehen.

Bei der Erstellung von Fragen sollte auch berücksichtigt werden, welche Fragen relevant sind, um Ergebnisse zu erzielen. (Bell 1999, 121-122)

3.3 Forschungsfragebogen in dieser Arbeit

Die Umfrage bestand aus insgesamt 18 verschiedene Fragen. Die Fragen 16. und 17. hatten jedoch beide viele Punkte, so gab es praktisch insgesamt 30 Fragen. Zu Beginn der Umfrage gab es einen Text, in dem ich über mich selbst und den Zweck meiner Arbeit berichtete. Der Text betonte auch, dass jede Antwort wichtig ist und hoffte, dass jeder so wahrheitsgemäß wie möglich antworten würde. In dem Text wurde auch erwähnt, dass die Umfrage anonym durchgeführt werden würde. Das Formular bestand aus drei verschiedenen Abschnitten und die Fragen waren auf finnisch. Ich dachte, dass der Fragebogen besser für die Befragten auf finnisch war, weil wahrscheinlich die meisten der Befragten Finnisch als Muttersprache sprechen.

Im ersten Abschnitt wurden Hintergrundinformation wie Alter und Geschlecht gefragt. Im ersten Abschnitt wurden auch geklärt, ob die Studenten Deutsch als Haupt- oder Nebenfach studieren. Nachdem wurden die Studenten auch zu anderen Haupt- oder Nebenfächern befragt. Der zweite Abschnitt versuchte, die Beziehung zur deutschen Sprache aufzuklären. In der Sektion wurde gefragt, ob die Person teilweise deutschsprachig ist und wie viel Zeit sie in deutschsprachigen Ländern verbracht hat. Die Sektion fragte auch, ob die Person deutschsprachige nahestehende Personen hat und welchen Bildungshintergrund sie in Bezug auf die deutsche Sprache hat. Im letzten Abschnitt wurden anderen Faktoren untersucht. Es wurde gefragt, welchen Bildungshintergrund die Studenten überhaupt haben und ob Deutsch ihre erste Option war, als sie sich an der Universität bewarben. Zuletzt gab es Aussagen, bei denen die befragten auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten mussten, wie weit sie bestimmten Aussagen zustimmen. Die Aussagen bezogen sich hauptsächlich auf Interessen, nahestehende Personen und Erwartungen für die Zukunft.

Die Fragebogen kann man vollständig auf finnisch und auf deutsch in den Anhängen finden.

3.4 Methoden

Ich wollte aktuelle Informationen für die Arbeit. Es war am sinnvollsten, das Material selbst zu sammeln, weil es nicht verfügbar war. Ich habe die Befragung als Forschungsmethode gewählt, weil es einfacher ist, mehr Antworten zu erhalten als beispielsweise im einen Interview. Für die Arbeit wurde eine Umfrage im April – Mai 2020 im Internet unter Verwendung eines Fragebogens durchgeführt. Der Fragebogen wurde an insgesamt 65 Studenten verteilt. Von diesen 65 Studenten, antworteten 36.

Alle Befragten sind Studenten, die das Deutsch-Studium an der Tampere Universität abschließen. Ich habe mich für diese Zielgruppe entschieden, weil ich glaube, dass gerade Studierende, die Deutsch studieren, die besten Antworten zu dem Thema geben können. Ich habe die Studierenden der Universität von Tampere ausgewählt, weil es am einfachsten war, sie zu erreichen, weil ich selbst auch an der Universität von Tampere Deutsch studiere.

Die Umfrage wurde in drei verschiedene Gruppen unterteilt. Eine von diesen Gruppe bestand aus Studenten im ersten Studienjahr, die am Kurs „Gegenwartskultur und Literatur“ teilgenommen haben. Der Kurs „Gegenwartskultur und Literatur“ ist ein Pflichtkurs im 2. Semester und eigentlich alle Anfänger sollten diese Kurse besuchen. Der Fragebogen wurde vom Kursleiter an die Studierenden weitergeleitet. Die beiden anderen Gruppen bestanden aus eigenen WhatsApp-Gruppen von Studenten, die Deutsch als Hauptfach studieren. Die eine Gruppe bestand hauptsächlich aus Studenten, die im dritten Jahr Deutsch studieren und die andere Gruppe bestand hauptsächlich aus Studenten im vierten Jahr. Studenten im zweiten Jahr wurden nicht in die Umfrage aufgenommen, weil ich keine Information über ihre WhatsApp-Gruppe erhalten hatte.

Das Material wird mithilfe von qualitativen und quantitativen Methoden analysiert. Der Fragebogen enthielt Fragen mit Antwortmöglichkeiten und auch offene Fragen. Fragen mit Antwortmöglichkeiten werden besonders mit der quantitativ Methode untersucht aber es werden auch qualitative Eigenschafte berücksichtigt. Offene Fragen werden durch qualitative Forschung analysiert.

3.5 Forschungsprobleme

Die Umfrage sollte ursprünglich auf Papier an der Universität durchgeführt werden. Aufgrund des Covid-19-Virus wurde der Kontaktunterricht eingestellt und dies war daher nicht möglich. Daher wurde die Umfrage in dieser Arbeit mit Google Forms durchgeführt. Das große Problem bei Online-Umfragen ist, dass nur Personen, die sich für das Thema interessieren, antworten. Dies kann die Ergebnisse ein bisschen verzerren.

Bei der Erforschung sollte beachtet werden, dass ich mich nur auf eine kleine Gruppe von Studierenden einer einzigen finnischen Universität konzentriere. Dennoch kann man vielleicht gewisse Tendenzen ablesen oder vermuten, die überall gelten. Die Ansichten sind spezifisch für den Studierenden und können nicht verallgemeinert werden.

Darüber hinaus sollte angemerkt werden, dass meine Fragen nicht alles abdecken. Die Befragung ist nicht umfassend und nicht alle Gründe können auftreten.

Bei der Betrachtung der Forschungsergebnisse muss auch berücksichtigt werden, dass die Ergebnisse auf den Antworten der Studierenden beruhen. Möglicherweise antworten nicht alle vollständig wahrheitsgemäß, was sich auf die Ergebnisse auswirken kann.

4 Analyse von Umfrageantworten

4.1 Vorstellung der Umfrageantworten

Im ersten Teil der Umfrage wurden grundlegende Informationen abgefragt. Etwa 65 Prozent der Befragten waren 20 bis 23 Jahre alt. 17 Prozent war 18 bis 19 Jahre alt und 15 Prozent war 24 bis 29 Jahre alt. Die letzten zwei Prozent waren mehr als 30 Jahre alt. Mehr als 86 Prozent der Befragten waren Frauen.

Also mehr als 86 Prozent der Befragten studiert Deutsch als Hauptfach. Die Anderen studieren Deutsch als Nebenfach. Die Befragten, die Deutsch als Nebenfach haben, studieren alle eine andere Sprache als Hauptfach. Drei studieren English als Hauptfach und die letzten zwei studieren Nordische Sprachen als Hauptfach. Im Gegenzug hatten die Studenten, die Deutsch als Hauptfach studieren viele verschiedene Antworten, was sie als Nebenfach studieren. Viele Studenten jedoch antworteten, dass sie entweder

Wirtschaftswissenschaft, Erziehungswissenschaft oder eine andere Sprache als Nebenfach studieren.

Etwa 71 Prozent der Befragten hatten sich als erste Option auf Deutsch an der Universität beworben. Studenten, die sich nicht als erste Option auf Deutsch beworben hatten, hatten sehr verschiedene Antworten, um welchen Bereich sie sich zum Studieren beworben hatten. Drei hatten sich für andere Sprachen beworben, zwei für Lehrer, eine für Wirtschaftswissenschaft, eine für Kommunikationswissenschaft, eine für Physiotherapie und eine für Militärwissenschaften.

30 der Befragten, die Deutsch als Hauptfach studiert, haben die Gymnasiale Oberstufe oder die Berufsschule abgeschlossen und die letzten zwei hatten schon einen Bachelor - Abschluss.

Der zweite Abschnitt versuchte, die Beziehung zur deutschen Sprache aufzuklären. Von den 36 Befragten spricht nur ein Student Deutsch als Muttersprache. Vier von dem Studenten antworteten in der nächsten Frage, dass sie vor der Universität einen deutschsprachigen Kindergarten oder eine deutschsprachige Schule besucht haben. Die restlichen 32 Befragten haben keinen deutschsprachigen Kindergarten oder eine deutschsprachige Schule besucht. Die nächste Frage war, wie viele von den Befragten vor Beginn ihres Studiums an der Universität Zeit im deutschsprachigen Raum verbracht hatten. 20 Studenten antworteten, dass sie Zeit in einem deutschsprachigen Land verbracht hätten. Die Antworten reichten von ein paar Urlaubstagen bis Leben in Deutschland. Hier sind einige von den Antworten:

„Ich habe wegen der Arbeit meines Vaters insgesamt drei Jahre in Frankfurt gelebt.“

„Ich habe wegen einen Sommeraustausch in Deutschland gelebt und später Zeit im Haus der Gastfamilie verbracht.“

„Ich habe Berlin besucht. Es war ein Geschenk meiner Mutter. Wir haben drei Tage lang die Weihnachtsmärkte besucht.“

„Ich war im Alter von 4 Jahren wegen des Austauschstudiums meiner Mutter in Deutschland und auch während der Schulzeit in einem Sommeraustausch.“

„Während der gymnasialen Oberstufe war ich drei Monate im Austausch in Deutschland und später vier Monate als Au-Pair.“

„Ja, zwei Jahre in Süddeutschland. Wegen der Arbeit meiner Eltern.“

„Ja, drei Jahre in Deutschland, weil ich mehr Deutsch lernen wollte.“

„Ich war ein Jahr als Au-Pair in Hamburg.“

„Ich habe Ausflüge zu meinem deutschen Freund gemacht.“

„Ich bin dort geboren und habe 7 Jahre in München gelebt.“

„Nur eine Woche Urlaub, ich habe nicht in Deutschland gelebt.“

„Au-Pair 7 Monate.“

„Ich war ungefähr 2 Wochen im kleinen Austausch in Österreich in der Mittelschule.“

Insgesamt vier der Befragten haben einen Sommeraustausch in Deutschland absolviert, drei Befragte waren als Au-pair in Deutschland, sechs Befragte haben aus einem anderen Grund ein Jahr oder länger im deutschsprachigen Raum gelebt. Der Rest war wenigstens auf Urlaubsreisen im deutschsprachigen Raum.

29 der Befragten haben bereits in der Grundschule oder früher Deutsch in der Schule gelernt. 27 der Befragten haben in der Grundschule angefangen und nur zwei schon im Kindergarten oder früher. Die letzten sieben haben Deutsch nach der Grundschule angefangen zu lernen. Als nächstes war gefragt, wie viele Jahre die Befragten Deutsch insgesamt gelernt haben. Die Antworten reichten von drei bis dreißig Jahren. Der Mittelwert der Antworten war ungefähr 10 Jahre.

Die vorletzte Frage zu diesem Thema war, ob eines der Familienmitglieder der Befragten oder eine andere bedeutende Person in ihrem Leben deutschsprachig ist. 32 Befragte antworteten mit Nein und nur vier mit Ja. Zwei Befragte hatten deutschsprachige Verwandte und zwei hatten Freunde.

Die letzten Fragen in der Umfrage waren Skalenfragen. Die Befragten mussten auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten, wie gut die Aussagen sie beschrieben. (1=trifft überhaupt nicht zu, 5=trifft voll und ganz zu)

Die Antworten zeigten, dass die nahestehenden Personen sehr wandlungsfähig Einfluss darauf hatten, ob die Befragten Deutsch studieren. Auf die Frage, ob jemand Deutsch studiert, weil nahestehende Leute es gefördert haben, hatten die meisten eine neutrale Meinung. 13 Befragte antworteten mit 3. Neun Personen antworteten mit 2 und sechs Personen mit 4. Fünf Personen dachten, dass die nahestehenden Personen keinen Einfluss darauf hatten, ob sie Deutsch studieren. Nur drei Studenten stimmen den Fragen völlig zu. Auf die nächste Frage, ob jemand Deutsch studiert, weil sie deutschsprachige nahestehende Personen haben, stimmen 23 Personen überhaupt nicht zu. Acht Leute antworteten 3 oder 4, alle andere aber 1 oder 2.

Fast alle Befragten dachten, dass das Erlernen von Sprachen Vorteil im Arbeitsleben ist. 30 Studenten antworteten 4 oder 5 und niemand antwortete mit 1. Die Studenten dachten auch, dass das Erlernen von Sprachen im Allgemeinen nützlich ist. Nur eine Person antwortete, dass sie überhaupt nicht zustimmt. Fast alle sagten auch, dass sie allgemein an verschiedenen Kulturen interessiert sind. Auch in diese Frage antwortete ein Student, dass sie überhaupt nicht mit der Frage einverstanden ist. Auf die Frage, ob die Studenten Deutsch studieren, weil sie speziell für die deutsche Kultur interessiert sind, waren die Antworten vermehrt unterschiedlich. Viele Studenten waren auch daran interessiert, aber 13 Studenten antworteten etwas zwischen 1 und 3. Fast alle Befragten antworteten jedoch, dass sie Deutsch studieren, weil sie denken, dass Deutsch unter allen Sprachen am meisten interessant ist. Nur vier Studenten antworteten 1 oder 2. Auf die Frage, ob die Studenten Deutsch studieren, weil es die nützlichste Wahl von allen Sprachen ist, waren die Antworten ein bisschen neutraler. Die Mehrheit antwortete noch 4 oder 5 und nur sechs Personen antwortete 1 oder 2. Unten war auch eine offene Frage, ob jemand aus einem anderen Grund Deutsch studierten. Insgesamt sechs Personen antworteten. Hier sind die Antworten:

„Die deutsche Geschichte interessiert mich sehr.“

„Ich liebe einfach die deutsche Sprache. Es klingt schön und es hat eine Gesinnung.“

„Ich wollte an der Universität studieren, aber ich war zu faul für die Aufnahmeprüfungen zu lesen.“

„Ich möchte die sprachlichen und kulturellen Erfahrungen nutzen, die ich in Deutschland gesammelt habe.“

„Seit ich das erste Mal Deutsch in der vierten Klasse gehört habe, wollte ich es besser lernen. Die Ziele haben sich in der Grundschule oder in der gymnasialen Oberstufe nicht erfüllt und ich möchte die Sprache immer besser lernen.“

„Ich habe seit langer Zeit eine Verbindung zur deutschen Sprache und Kultur. Ich möchte es beibehalten.“

Zuletzt war gefragt, welche Erwartungen an die Zukunft die Befragten hatte. Auf die Fragen, ob die Studenten als Lehrer, Dolmetscher oder Übersetzer arbeiten möchten, waren die Antworten sehr verschieden. In alle Fragen was etwa ein Drittel dafür, ein Drittel dagegen und ein Drittel irgendwo in der Mitte. Die Mehrheit der Befragten dachten jedoch, dass sie möglicherweise in Zukunft für eine deutsche oder deutschsprachige Organisation arbeiten möchten. Nur drei Studenten antwortete 1 oder 2. Auch mehr als Hälfte der Befragten antwortete, dass sie könnten in die Unternehmens- oder Geschäftswelt in der Zukunft arbeiten könnten. Nur neun Studenten antworteten, dass sie nicht in der Unternehmens- oder Geschäftswelt in der Zukunft arbeiten wollen. Am Ende gab es offene Fragen, in denen gefragt war, ob es einen anderen Bereich gibt, in dem die Befragten in Zukunft gerne arbeiten würden. Fünf Studenten beantworteten diese Frage. Drei Studenten erwähnten die Kommunikationsarbeit und ein Student erwähnte auch die Pharmaindustrie, weil dort deutschsprachige Länder eine große Rolle spielen. Der letzte Student schrieb wie folgt:

„Ich weiß noch nicht, was ich werde, wenn ich groß bin. Ich denke, dass ich mit den Fähigkeiten und Kompetenzen, die ich erworben habe, in den unterschiedlichsten Aufgaben profilieren kann.“

4.2 Analyse der Umfrageantworten und Untersuchungsergebnisse

Die Dinge, die im ersten Thema auftauchten, waren nach meiner Meinung vorhersehbar. Das Durchschnittsalter der Befragten war etwa 22 Jahre und fast alle studierten ihren ersten Hochschulabschluss. Dies war vorhersehbar, weil die Forschung richtete sich an Studenten, die für einen Bachelor-Abschluss studieren. Die Ergebnisse zeigten, dass Frauen aus irgendeinem Grund mehr Sprachen an der Universität studieren als Männer.

Aus Sicht der Arbeit war es letztendlich nicht wirklich wichtig, ob die Befragten Deutsch als Haupt- oder Nebenfach studierten. Alle Befragten studierten jedoch eine Sprache als Hauptfach und auf jeden Fall Deutsch, mindestens auf Nebenfach. Somit waren alle motiviert, die deutsche Sprache zu studieren. Auf der anderen Seite ist es jedoch wichtig zu wissen, dass fast alle Befragten Deutsch als Hauptfach studierten. Viele Studenten, die Deutsch als Hauptfach studierten, antworteten, dass sie entweder Wirtschaftswissenschaft, Erziehungswissenschaft oder eine andere Sprache als Nebenfach studieren. Dies war vorhersehbar und unterstützte die Pläne für die Zukunft, die in den späteren Fragen auftauchten. Diese Studienbereiche standen auch im Zusammenhang mit dem, was einige Studenten an der Universität beantragt hatten, um als erste Wahl zu studieren. 29 Prozent der befragten hatten sich beworben, um etwas anderes als Hauptfach zu studieren. „*Ich wollte an der Universität studieren, aber ich war zu faul, für die Aufnahmeprüfungen zu lesen*“, schrieb ein Befragter in offenen Fragen. Es ist möglich, dass einige Studenten deutsche Sprachkenntnisse als Tor zur Universität genutzt haben und üben jetzt ihr Recht aus, um andere Studienbereiche zu studieren.

Nur ein Befragter sprach Deutsch als Muttersprache, so war dies deutlich nicht der Grund, warum die meisten Studenten Deutsch studieren. Nur vier Menschen erzählten, dass sie deutschsprachige Familienmitglieder oder eine andere bedeutende deutschsprachige Person in ihrem Leben haben. Obwohl diese Dinge sicherlich eine große Rolle bei der Motivation dieser wenigen Studenten zum Deutsch studieren spielen, war die Anzahl so klein, dass dies nicht als wesentlicher Grund angesehen werden kann, warum die meisten Studenten Deutsch studieren.

Ein großer Teil der Befragten hatte jedoch einen gewissen Bezug zur deutschen Sprache und dies war die Zeit im deutschsprachigen Raum. Vier Studenten erzählten, dass sie vor der Universität einen deutschsprachigen Kindergarten oder eine deutschsprachige Schule besucht hatten. Sogar 20 Studenten antworteten, dass sie Zeit in einem deutschsprachigen Land vor dem Deutsch Studium an der Universität verbracht hätten. Sechs Personen lebten über ein Jahr in Deutschland, andere hatten als Au-pair arbeiten oder ein Sommeraustausch absolvieren und die meisten hatten zumindest Deutschland besucht. Diese Zahlen sind ziemlich hoch, weil nur 36 Personen auf die Umfrage geantwortet haben. Dies scheint einen Zusammenhang mit dem Studium der deutschen Sprache zu haben.

Die Antworten auf Skalenfragen zeigten auch, dass die meisten der Befragten denken, dass die nahestehenden Personen sehr variablen Einfluss darauf haben, ob sie Deutsch studieren. Es kann jedoch sein, dass diese nahestehenden Personen beispielweise bereits einen Einfluss darauf hatten, ob die Befragten Zeit in Deutschland verbracht haben. Insbesondere auf die Frage, warum die Befragten Zeit im deutschsprachigen Raum verbracht haben, bezogen sich viele der Antworten auf familiäre Bindungen. In diesem Antworten wurde beispielweise eine nahe Person erwähnt:

„Ich habe wegen der Arbeit meines Vaters insgesamt drei Jahre in Frankfurt gelebt.“

„Ich habe Berlin besucht. Es war ein Geschenk meiner Mutter. Wir haben drei Tage lang die Weihnachtsmärkte besucht.“

„Ich war im Alter von 4 Jahren wegen des Austauschstudiums meiner Mutter in Deutschland und auch während der Schulzeit in einem Sommeraustausch.“

„Ja, zwei Jahre in Süddeutschland. Wegen der Arbeit meiner Eltern.“

„Ich habe Ausflüge zu meinem deutschen Freund gemacht.“

„Ich bin dort geboren und habe 7 Jahre in München gelebt.“

Es scheint, dass Menschen in der Nähe zumindest teilweise einen Einfluss auf das Deutschlernen von einigen Studenten haben. Der Effekt könnte indirekt sein, und die Befragten denken dies möglicherweise nicht. Es kann auch sein, dass diese deutschsprachigen Kontakte für die meisten Befragten weit entfernt waren, dass sie keinen Einfluss auf den Befragten hatten. Andererseits sollte auch berücksichtigt werden, dass in der Umfrage 16 Befragte waren, die die deutschsprachigen Länder nicht besuchen hatten und nur vier Studenten sagten, dass sie deutschsprachige nahestehende Personen haben.

Gemeinsam hatten alle Befragten natürlich auch, dass sie schon vor der Universität viele Jahre Deutsch gelernt hatten. Es scheint, dass diejenigen, die am längsten Deutsch gelernt haben, viel eher bis zur Universität weitermachen.

Vor allem waren sich die Befragten einig, dass Sprachen im Arbeitsleben und im Allgemeinen im Leben nützlich sind. Fast alle Befragten hatte auch das Interesse an Kulturen. Viele Befragte sahen Deutsch auch als die interessanteste und nützlichste

Sprache von allen. Bereiche, in denen sich die Studenten für die Zukunft interessierten, waren auch fast alle in irgendeiner Weise mit der deutschen Sprache verbunden. Zum Beispiel ist Deutschland ein sehr wichtiges Handelsland für Finnland und deswegen die deutsche Sprache wichtig in Wirtschaftswissenschaft. Sprachkenntnisse sind in den Positionen von Lehrern, Übersetzern und Dolmetschern wesentlich. Dies wurde auch in den offenen Antworten gut hervorgehoben, als die Frage gestellt wurde, ob sie in einem anderen als dem genannten Bereich arbeiten möchten. Alle Antworten waren mit Sprachen verbunden. Sogar die eine Person, die nicht wusste, was sie in Zukunft machen wollte, hatte das Gefühl, dass er mit den Fähigkeiten, die sie erlernte, in einer Vielzahl von Rollen arbeiten konnte. Deutsch schien eindeutig auch einen Platz in zukünftigen Ideen zu haben.

5 Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Die Ergebnisse zeigen, dass die Studenten sehr verschiedene Antworten haben. Es gibt jedoch einige Faktoren, die die Mehrheit der Befragten stark vereinten. Der Erste war das jahrelange Lernen von Deutsch. Der zweite verbindende Faktor war die Zeit im deutschsprachigen Raum. Die Befragten hatten auch ein allgemeines Interesse an Sprachen und Kulturen. Als letzten Faktor hatten sie ähnlichen Ideen für die Zukunft und die deutsche Sprache hatte einen Platz in Ihnen.

Bei Fragen zur Zukunft wurde deutlich, dass klare Berufsbilder verschwunden sind. Die Studenten hatten sehr unterschiedliche Meinungen darüber, was sie in Zukunft tun wollen. Fast alle in der Umfrage vorgeschlagenen Berufe waren unter den Befragten stark aufgeteilt. Die deutsche Sprache war jedoch ein verbindender Faktor in vielen zukünftigen beruflichen Träumen, obwohl die Berufe untereinander sehr unterschiedlich sind.

Mir ist bei dieser Arbeit aufgefallen, wie schwierig es ist, die Faktoren hinter menschlichen Entscheidungen zu untersuchen. Die Faktoren hinter der Entscheidung können sehr schwer zu erkennen sein und die Subjekte selbst wissen möglicherweise nicht genau, warum sie auf bestimmte Weise gehandelt haben. Zum Beispiel in dieser Arbeit, als ich herausfinden wollte, ob die Menschen in der Nähe der Studenten für das Deutschstudium relevant sind, waren die Antworten hauptsächlich negativ. Ich glaube

jedoch, dass die nahestehende Personen möglicherweise tatsächlich mehr Einfluss auf die Angelegenheit haben. Der Effekt ist vielleicht nur mehr verborgen als direkt. Ziel der Forschung war jedoch herauszufinden, was die Studenten selbst denken.

Bei der Analyse der Forschungsergebnisse bemerkte ich, dass einige Fragen für meine Forschung ganz irrelevant waren. Zum Beispiel die Frage zur Grundausbildung war ziemlich irrelevant für die Ergebnisse. Die Informationen wären auch einfacher zu verarbeiten gewesen, wenn es weniger gewesen wären. Bei Skalenfragen wäre es möglicherweise besser gewesen, die Skalierung von 1 bis 3 einzustellen, weil die Ergebnisse dann vielleicht noch einfacher zu analysieren gewesen wären.

Trotz der Schwierigkeiten wurden vier einigende Faktoren gefunden und ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis, weil diese meine erste Forschung war. Während meiner Hintergrundrecherche stieß ich auf zahlreiche Forschungen darüber, warum die Popularität der deutschen Sprache in Finnland zurückgegangen ist oder warum das Lernen einer Fremdsprache ausgesetzt ist. In dieser Forschung wollte ich mich im Gegensatz darauf konzentrieren, warum die Sprache tatsächlich gelernt wird. Ich glaube, dass es in der zukünftigen Forschung weiterhin wichtig sein wird, sich auf die positiven und guten Dinge zu konzentrieren, die es lohnenswert machen, Fremdsprachen zu lernen und zu studieren.

6 Literaturverzeichnis

6.1 Sekundärliteratur:

Bell, J. 1999. *Doing Your Research Project. A guide for first-time researchers in education and social science*. 3.Auflage. Großbritannien: Open University Press.

Hakala, J. T. 2010. Tutkimusmenetelmän valinnasta. Teoksessa Aaltola, J. & Valli, R. (toim.) *Ikkunoita tutkimusmetodeihin I. Metodien valinta ja aineistonkeruu: virikkeitä aloittelevalle tutkijalle*. 3. uudistettu ja täydennetty painos. 12 – 25. Jyväskylä: PS-kustannus.

Helenius, J. (2011). *Pro-Gradu_Arbeit: Die Krise des schulischen DaF-Unterrichts in Finnland. Explorative Bestandsaufnahme und Verbesserungsvorschläge*. Tampere: Tampere Universität.

Helminen, L. & Koskela J. (2012). *Pro-Gradu- Arbeit: Die Qual der Wahl – Eine exemplarische Fallstudie zu schulischer Fremdsprachenwahl und Entscheidungsverhalten der Familien*. Tampere: Tampere Universität.

Johnson, B. & Christensen, L. 2008. *Educational Research. Quantitative, Qualitative and Mixed Approaches*. 3. painos. Thousand Oaks: Sage Publications.

Kielenopetuksen monipuolistamis- ja kehittämishanke 1996-2001 Kimmo: loppuraportti. (2001). Helsinki: Opetushallitus.

Korhonen, J. (2008). Deutsche Sprache und Germanistik in Finnland. *Jahrbuch für internationale Germanistik.*, 39(2), 61-72.

Pittner, K. (2016). *Einführung in die germanistische linguistik*. (2., überarbeitete und erweiterte Auflage.). Darmstadt: WBG.

Suomen kieltenopettajien liitto (2020). Uutiset: Perustietoa kielivalinnoista. Online unter: https://www.sukol.fi/liitto/uutiset/tilastotietoa/tilastotietoa_kielivalinnoista/perustietoa_kielivalinnoista/vuosiluokilla_1_6. [Abgerufen am 10.11.2020].

Tampere University (2020). Tule opiskelemaan: Saksa, Kielten koulutus. Online unter: <https://www.tuni.fi/fi/tule-opiskelemaan/saksa-kielten-koulutus>. [Abgerufen am 15.11.2020].

Uebelmesser, S., Huber, M., & Weingarten, S. (2018). The German Language Worldwide: a New Data Set on Language Learning. *CESifo Economic Studies*, 64(1), 103–121.

Zentralamt für Unterrichtswesen (2020). Opetushallinnon tilastopalvelu: Vipunen. Esi- ja perusopetus: Kieli- ja muut ainevalinnat. Online unter: <https://vipunen.fi/fi-fi/perus/Sivut/Kieli--ja-muut-ainevalinnat.aspx>. [Abgerufen am 06.06.2020].

6.2 Anhänge

6.2.1 Fragebogen auf finnisch/Kyselypohja suomeksi

Miksi opiskelet saksan kieltä Tampereen yliopistossa?

Hei!

Nimeni on Maria Hursti ja teen kandidaatin tutkielmaa saksan kielen, kulttuurin ja kääntämisen tutkinto-ohjelmassa Tampereen yliopistossa 2020. Tutkielmassani yritän selvittää syitä, miksi opiskelijat ovat valinneet opiskella saksan kieltä. Jokainen vastaus on tärkeä ja toivoisin, että vastaatte mahdollisimman totuudenmukaisesti. Tutkimus toteutetaan anonymisti. Kiitos jo etukäteen vastauksista!

Perustiedot

Kysymys 1: Ikä?

18-19

20-21

22-23

24-25

26-27

28-29

30 tai yli

Kysymys 2: Sukupuoli?

Nainen

Mies

Muu

Kysymys 3: Opiskeletko saksan kieltä pää- vai sivuaineena?

Pääaineena

Sivuaineena

Kysymys 4: Mikäli opiskelet saksan kieltä sivuaineena, mikä on pääaineesi? (Vain sivuaineopiskelijoille)

Kysymys 5: Mikäli opiskelet saksan kieltä pääaineena, mitä opiskelet sivuaineena/sivuaineina? (Vain pääaineopiskelijoille)

Suhde saksan kieleen

Kysymys 6: Puhutko saksaa äidinkielenä tai toisena kielenäsi?

Kyllä

En

Kysymys 7: Oletko käynyt saksankielistä päiväkotia tai koulua? Tai ollut saksankielisellä luokalla päiväkodissa tai koulussa? (Ennen yliopisto-opintojen aloittamista)

Kysymys 8: Oletko asunut tai viettänyt aikaa saksankielisellä alueella ennen yliopisto-opiskelujesi alkua? Jos kyllä, kuinka kauan ja miksi?

Kysymys 9: Milloin aloitit saksan kielen opiskelun?

Päiväkodissa tai aiemmin

Alakoulussa

Yläkoulussa

Toisella asteella tai myöhemmin

Kysymys 10: Kuinka monta vuotta olet opiskellut saksaa kokonaisuudessaan? (Myös yliopistoa edeltävät opinnot huomioiden)

Kysymys 11: Onko joku perheenjäsenistäsi tai muu merkittävä henkilö elämässäsi saksankielinen?

Kyllä

Ei

Kysymys 12: Jos vastasit edelliseen kysymykseen kyllä, niin kuka?

Muita tekijöitä

Kysymys 13: Minkä asteinen koulutus sinulla oli ennen saksan kielen opiskelun aloittamista Tampereen yliopistossa?

Kysymys 14: Haitko opiskelemaan saksan kieltä ensimmäisenä hakukohteenasi? (Vain pääaineopiskelijoille)

Kyllä

Ei

Kysymys 15: Mikäli vastasit edelliseen ei, mitä hait opiskelemaan ensimmäisenä vaihtoehtonasi?

Kysymys 16: Vastaa seuraaviin väittämiin asteikolla 1-5. (1=ei yhtään samaa mieltä ja 5=täysin samaa mieltä jne.)

Kysymys 16.1: Opiskelen saksan kieltä, koska läheiseni ovat kannustaneet minua siihen.

Kysymys 16.2: Opiskelen saksan kieltä, koska minulla on saksankielisiä läheisiä.

Kysymys 16.3: Opiskelen saksan kieltä, koska uskon, että siitä on hyötyä työelämässä.

Kysymys 16.4: Opiskelen saksan kieltä, koska uskon, että kielten opiskelu on yleishyödyllistä.

Kysymys 16.5: Opiskelen saksan kieltä, koska olen kiinnostunut eri kielistä ja kulttuureista.

Kysymys 16.6: Opiskelen saksan kieltä, koska minua kiinnostaa saksalainen kulttuuri, taide, musiikki tms.

Kysymys 16.7: Opiskelen saksan kieltä, koska se kiinnosti minua kaikista kielistä eniten.

Kysymys 16.8: Opiskelen saksan kieltä, koska se oli mielestäni kaikista hyödyllisin valinta.

Kysymys 16.9: Opiskelen saksan kieltä jostain muusta syystä. Mistä?

Kysymys 17: Vastaa seuraaviin väittämiin asteikolla 1-5. (1=ei yhtään samaa mieltä, 5=täysin samaa mieltä jne.)

Kysymys 17.1: Tahtoisin tulevaisuudessa työskennellä opettajana.

Kysymys 17.2: Tahtoisin tulevaisuudessa työskennellä kääntäjänä tai tulkkina.

Kysymys 17.3: Tahtoisin tulevaisuudessa työskennellä saksalaisessa tai saksankielisessä organisaatiossa.

Kysymys 17.4: Tahtoisin tulevaisuudessa työskennellä yritysmaailmassa tai kaupallisella alalla.

Kysymys 17.5: Jos tahtoiset tulevaisuudessa työskennellä jossain muissa tehtävissä, niin missä?

Kysymys 18: Muuta? Jäikö jotain oleellista kysymättä, jota tahtoisin kertoa?

6.2.2 Fragebogen auf deutsch

Warum studierst du Deutsch an der Universität?

Hallo! Ich heiße Maria Hursti und ich mache meine Bachelor-Arbeit in der Fakultät für Informationstechnologie und Kommunikationswissenschaften in Studienrichtung Deutsch an der Universität Tampere im Jahr 2020. In meiner Forschung versuche ich herauszufinden, warum Studenten Deutsch an der Universität studieren. Jede Antwort ist wichtig und ich hoffe, dass die antworten so wahrheitsgemäß wie möglich sind. Die Forschung erfolgt anonym. Vielen Dank im Voraus für die Antworten!

Grundinformation

Frage 1: Alter?

18-19

20-21

22-23

24-25

26-27

28-29

30 tai yli

Frage 2: Geschlecht?

Frau

Mann

Anders

Frage 3: Studieren Sie Deutsch als Haupt- oder Nebenfach?

Hauptfach

Nebenfach

Frage 4: Wenn Sie Deutsch als Nebenfach studieren, was ist Ihr Hauptfach? (Nur für Nebenfachstudenten)

Frage 5: Wenn Sie Deutsch als Hauptfach studieren, was sind Ihr/Ihre Nebenfach/Nebenfächer? (Nur für Hauptfachstudenten)

Beziehung zur deutschen Sprache

Frage 6: Sprechen Sie Deutsch als Muttersprache oder als zweite Sprache?

Frage 7: Haben Sie einen deutschsprachigen Kindergarten oder Schule besuchen? Waren Sie im einer deutschsprachigen Klasse? (vor der Universität)

Frage 8: Haben Sie vor der Universität im deutschsprachigen Raum gelebt oder Zeit verbracht? Wenn sie mit „Ja“ geantwortet haben, wie lange und warum?

Frage 9: Wann haben Sie angefangen Deutsch zu lernen?

Kindergarten oder früher

Klassen 1-6 (die Unterstufe)

Klassen 7-9 (der finnischen Gesamtschule)

Gymnasiale Oberstufe oder Berufsschule oder später

Frage 10: Wie viele Jahre haben Sie insgesamt Deutsch gelernt? (Auch das Studium vor der Universität)

Frage 11: Hatten Sie deutschsprachige Familienmitglieder oder eine andere bedeutende Person in Ihrem Leben, die deutschsprachig ist?

Ja

Nein

Frage 12: Wenn Sie mit „Ja“ geantwortet haben, wer?

Andere Faktoren

Frage 13: Welchen Abschluss hatten Sie, bevor Sie anfangen an der Universität Tampere Deutsch zu studieren?

Gymnasiale Oberstufe oder Berufsschule

Bachelor-Abschluss

Master-Abschluss

Frage 14: Hatten Sie sich auf Deutsch als erste Option zum Studieren beworben? (Nur für Hauptfachstudenten)

Frage 15: Wenn Sie mit „Nein“ geantwortet haben, was was Ihre erste Option?

Frage 16: Antworten Sie den folgenden Fragen auf einer Skala von 1-5. (1=trifft überhaupt nicht zu, 5=trifft ganz zu)

Frage 16.1: Ich studiere Deutsch, weil meine nahestehenden Personen mich dazu ermutigt haben.

Frage 16.2: Ich studiere Deutsch, weil ich deutschsprachige nahestehende Personen habe.

Frage 16.3: Ich studiere Deutsch, weil ich glaube, dass es im Arbeitsleben nützlich ist.

Frage 16.4: Ich studiere Deutsch, weil ich glaube, dass Lernen von Sprachen allgemein nützlich ist.

Frage 16.5: Ich studiere Deutsch, weil ich mich für verschiedene Sprachen und Kulturen interessiere.

Frage 16.6: Ich studiere Deutsch, weil ich mich für deutsche Kultur, Kunst, Musik usw. interessiere.

Frage 16.7: Ich studiere Deutsch, weil es mich von allen Sprachen am meisten interessierte.

Frage 16.8: Ich studiere Deutsch, weil es nach meiner Meinung die nützlichste Wahl von allen war.

Frage 16.9: Ich studiere Deutsch aus einem anderen Grund? Welcher?

Frage 17: Antworten Sie den folgenden Fragen auf einer Skala von 1-5. (1=trifft überhaupt nicht zu, 5=trifft ganz zu)

Frage 17.1: Ich möchte in Zukunft als Lehrer/Lehrerin arbeiten.

Frage 17.2: Ich möchte in Zukunft als Übersetzer/Übersetzerin oder Dolmetscher/Dolmetscherin arbeiten.

Frage 17.3: Ich möchte in Zukunft in einer deutsch oder deutschsprachigen Organisation arbeiten.

Frage 17.4: Ich möchte in Zukunft in der Unternehmens- oder Geschäftswelt arbeiten.

Frage 17.5: Möchten Sie in einer anderen Position arbeiten? Wo?

Frage 18: Gibt es etwas anderes, das Sie erzählen wollen?

7. Suomenkielinen lyhennelmä

Maria Hursti: Warum Deutsch? Ansichten von Studierende die an der Universität Tampere Deutsch studieren / Miksi saksan kieli? Tampereen yliopiston saksan opiskelijoiden näkemyksiä siitä, miksi he opiskelevat saksan kieltä yliopistossa

Kandidaatin tutkielma

Tampereen yliopisto

Informaatioteknologian ja viestinnän tiedekunta (ITC); Kielten tutkinto-ohjelma, saksan opintosuunta

Joulukuu 2020

Kandidaatin tutkielma 20 sivua

Suomenkielinen lyhennelmä 2 sivua

Tässä kandidaatin tutkielmassa yritetään selvittää, miksi opiskelijat opiskelevat juuri saksan kieltä yliopistossa. Tutkielmassa yritetään selvittää syitä, miksi opiskelijat ovat kiinnostuneita kielten opiskelusta. Tämän lisäksi yritetään selvittää, onko olemassa joitakin tekijöitä tai liitoksia saksan kieleen, jotka yhdistäisivät saksan kielen opiskelijoita, ja voisivat näiden vaikuttaa siihen, miksi opiskelijat ovat kiinnostuneita ylipäättään kielten opiskelusta ja valinneet opiskella kieltä pääaineenaan yliopistossa. Tutkielmassa koitetaan myös selvittää, mitä tekemistä saksan kielen opiskelulla on opiskelijoiden tulevaisuuden suunnitelmien kanssa. Hypoteesina esitettiin, että opiskelijoilla saattaa olla kenties joitakin liitoksia saksankieleen, jonka takia he opiskelevat juuri sitä yliopistossa.

Tutkimuskysymykset ovat seuraavat:

1. Mitkä ovat syitä, että opiskelijat opiskelevat saksan kieltä Tampereen yliopistossa pää- tai sivuaineena?
2. Miten opiskelijat ajattelevat, että saksan kielen opinnot yliopistossa tulevat vaikuttamaan heidän tulevaisuutensa suunnitelmiin?

Tutkielman alussa selvitetään saksan kielen roolia Suomen koulutusjärjestelmän historiassa. Tämän jälkeen käydään läpi saksan kielen nykyistä asemaa Suomen koulutusjärjestelmässä sekä yliopistoissa. Tämän lisäksi käydään läpi aiempia tutkimuksia aiheeseen liittyen. Tämän lisäksi käsitellään kvalitatiivisen ja kvantitatiivisen tutkimuksen eroja, motivaatiota kieltenopiskeluun sekä kyselytutkimusta tiedonkeräämisen välineenä.

Aineistoa varten toteutettiin kyselytutkimus GoogleForms -palvelussa huhtitoukokuussa 2020. Kysely lähetettiin yhteensä 65 opiskelijalle, ja siihen saatiin yhteensä 36 vastausta. Vastaajat ovat opiskelijoilta, jotka opiskelevat saksan kieltä Tampereen yliopistossa pää- tai sivuaineena. Kysymyslomake koostui kolmesta eri osiosta. Ensimmäisessä osiossa kartoitettiin vastaajien perustietoja, kuten ikää, sukupuolta sekä sitä, että opiskelevatko opiskelijat saksaa pää- vai sivuaineena. Tutkimukseen vastanneista 31 opiskeli saksan kieltä pääaineena ja viisi sivuaineena. Pääaineopiskelijoilta kysyttiin sivuainetta ja sivuaineopiskelijoilta pääainetta. Toisessa osiossa esitettiin kysymyksiä opiskelijoiden suhteesta saksan kieleen. Kolmannessa osiossa selvitettiin muita tekijöitä sekä tulevaisuuden suunnitelmia. Kerätty materiaali analysoitiin käyttäen kvantitatiivisia ja kvalitatiivisia keinoja.

Tulokset osoittivat, että eri opiskelijoilla on hyvin erilaisia syitä, minkä takia he opiskelevat saksan kieltä yliopistossa. Esille nousi kuitenkin neljä tekijää, jotka yhdistävät useampia opiskelijoita:

1. Ensimmäinen niistä oli vuosia kestänyt saksan kielen opiskelu. Useammalla opiskelijalla saksan kielen opiskelu tai opettelu oli alkanut jo peruskoulussa. Vain muutama opiskelija oli aloittanut sen vasta myöhemmin.
2. Toisena tekijänä oli vietetty aika saksankielisellä alueella. Vastaajista yli puolet oli viettänyt aikaa saksan kielisissä maissa. Vastaukset vaihtelivat muutaman päivän lomamatkoista jopa vuosien asumiseen saksankielisellä alueella.
3. Kolmantena yhdistävänä tekijänä oli yleinen kiinnostus kieliä ja kulttuureja kohtaan.
4. Viimeisenä syynä oli samankaltaiset tulevaisuuden suunnitelmat, joihin saksan kieli liittyi oleellisesti.

Tutkimuksessa haluttiin korostaa kielten opiskelun positiivisia puolia. Sen sijaan, että keskityttäisiin tutkimaan, minkä takia saksan kielen suosio vieraana kielenä on laskenut tai minkä takia se keskeytetään, voitaisiinkin tulevaisuuden tutkimuksissa keskittyä myös siihen, minkä takia sen opiskelua jatketaan.

Avainsanat: vieraan kielen opetus, kielivalinta, saksan kieli, motivaatio, kyselylomake